

Erfahrungsbericht: Comenius Assistenzzeit in Leiria, Portugal

- **Name: Matthias Sieberkrob**
- **Fach: Master of Education Gym/Ges mit den Fächern Deutsch und Geschichte**
- **Jahr/Semester: 2013**
- **Dauer: 25.2.2013 – 31.5.2013**
- **Land: Portugal**
- **Partnerhochschule/Institution/Betrieb: Escola Secundaria Francisco Rodrigues Lobo**

Vorbereitung und Anreise

Ich habe an einem Sprachkurs für Anfänger teilgenommen und in meinem Studium einen Schwerpunkt auf interkulturelle Bildung gelegt. Weiterhin habe ich mit Freunden, die schon einmal länger in Portugal waren, sowie mit in Deutschland lebenden Portugiesen über Kultur und Sprache ausgetauscht. Im Internet und der Bibliothek meiner Universität habe ich nach DaF-Materialien recherchiert und weiterhin Informationen über das portugiesische Schulsystem eingeholt.

Die Anreise nach Portugal gestaltet sich leicht. Es gibt günstige Flüge nach Porto und/oder Lissabon, wobei die Anbieter variieren können (Ryanair, easyjet, TAP,...). Die Weiterreise lässt sich leicht mit dem nationalen Busnetz durchführen (<http://www.rede-expressos.pt/>).

Unterbringung und Verpflegung

Es ist in Portugal weniger üblich in Wohngemeinschaften zu wohnen als in Deutschland. Dennoch lässt sich was finden. Hilfreich sind hier oftmals lokale Aushänge in Supermärkten oder ähnlichem. Es empfiehlt sich weiterhin, für die ersten Wochen nach einer Übergangslösung zu suchen, um dann vor Ort Kontakte zu knüpfen.

Essen ist in Portugal nicht sonderlich teuer. Neben der Universitätsmensa bieten viele Cafés Mittagstische an, die bezahlbar sind.

Kosten

In den kleineren Städten Portugals sind die Mieten nicht sonderlich hoch. Man kann ein Zimmer für 120-180€ finden. Die Preise im Supermarkt sind nur geringfügig unter denen in Deutschland, aber dafür sind die Ausgaben „unterwegs“ eher gering. In allen Cafés kann günstig Kaffee getrunken werden, eine Kleinigkeit gegessen werden etc. In den ersten Wochen wird man wahrscheinlich mehr Geld ausgeben müssen, aber sobald man sich eingelebt hat, kann man im Alltag mit ca. 500€/Monat auskommen.

Gastinstitution (Gastuniversität, Praktikumsbetrieb, etc.)

Ich habe meine Assistenzzeit an der Escola Secundaria Francisco Rodrigues Lobo in Leiria verbracht. Die Schule hat eine starke internationale Ausrichtung. So werden jährlich Assistenzkräfte aufgenommen und es gibt über das Jahr verteilt mehrere Schüleraustauschprogramme.

Dementsprechend sind sowohl die Lehrkräfte als auch die Schülerinnen und Schüler auf internationale Gäste eingestellt und meine Assistenzzeit verlief problemlos. Daher kann ich die Schule sehr für weitere Austauschprogramme empfehlen.

Alltag/Freizeit

Leiria ist eine eher kleine Stadt. Dementsprechend gibt es kein allzu großes kulturelles Angebot. Dafür hat aber das Umland viel zu bieten. Ein Nationalpark, das Meer, weitere interessante Städte (Coimbra, Obidos, Peniche, Tomar) sind weniger als 100km entfernt. Auch die zentrale Lage Leirias hat den Vorteil, dass eigentlich alle Punkte Portugals nicht allzu weit entfernt sind.

Da die Stadt auch eine Universität hat, ist die Stadt aber auch durchaus jung und auf studentisches Leben zugeschnitten. Sowohl über die Uni als auch über ortsansässige Clubs werden verschiedene Aktivitäten organisiert. Gerade weil die Stadt nicht groß ist, lernt man schnell viele Leute kennen und erfährt so, was man machen kann.

Fazit

Insgesamt bewerte ich meine Assistenzzeit als Erfolg sowohl für mich als auch für die Schule, an der ich tätig war. Hierbei lag mein Fokus jedoch vor allem auf kulturellem Austausch als auf dem Fremdspracherwerb, da ich nur dreieinhalb Monate vor Ort war und neben der Arbeit auch noch für mein Studium arbeiten musste. Daher erscheint es mir in jedem Fall ratsam, sofern möglich, eine längere Assistenzzeit zu planen. Hierdurch wird es erst möglich, tief in das Schulgeschehen einzusteigen. Außerdem empfiehlt es sich, die Landessprache so gut wie möglich im Voraus zu lernen. Das sollte jedem einleuchten, ist aber nicht zu unterschätzen.